

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistliche Lieder über verschiedene evangelische Wahrheiten

Wüstner, Johann Siegmund

Onolzbach, [1755?]

VD18 13214640

Von den Gnaden-Mitteln.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219269

reichen Gütern. Es sieht auf mich und mein Gebet die allerhöchste Majestät, für die die Himmel zittern.

7. Arbeite, schlafe, wache ich, so schwebt der Engel Heer um mich, mich eifrig zu bewachen. Ach Gott! wie freu ich mich darauf, daß ich mich, nach vollbrachtem Lauf, zu ihnen werde machen.

8. O! sey für solche reiche Güt gelobt aus kindlichem Gemüth, Herr, dem ich stets vertraue. Eins bitt ich noch, mein frommer Gott, hilf, daß ich bald, in meinem Tod, was ich jetzt glaube, schaue.

Von den Gnaden = Mitteln.

Vom Nutzen der Heil. Taufe.

Mel. Ihr Kinder des 1c.

29. Quell, Ursprung und Anfang des ewigen Lebens, du bist bey uns Armen gewiß nicht vergebens; du heilige Taufe beseligst uns ja. Kommt, Christen, besehet, was darinn geschah. Sie

ist auf den Tod des Erbsers gegründet, darinn man vollkommene Seligkeit findet, die uns mit dem edelsten Gute verbindet;:

2. Wir sind ja des Adams natürliche Kinder, und also in ihm schon gefallene Sünder; wir fallen in wirkliche Sünden hinein: doch macht uns die Taufe von allen ganz rein. Dadurch sind die Schulden der Sünden verschwunden, wir sind auch derselbigen Strafen entbunden. Wir haben Vergebung der Sünden gesunden;:

3. Wir lagen auch unter dem göttlichen Zorne, der strafet ja alle in Sünden gebohrne mit zeitlichen Plagen, mit ewigem Tod; doch hebt uns die Taufe aus Jammer und Noth. Wir sind zu dem geistlichen Leben verneuet, in welchem kein Tod uns in Ewigkeit dräuet. Wir sind durch die Taufe vom Tode befreuet;:

4. Durch Sündendienst

E 4

stun-

Stunden wir unter dem Teufel, der alle beherrsche, und hätte ohn Zweifel uns ewig zu seine Genossen gemacht; doch hat uns die Taufe auch daraus gebracht. Wir sind nun aus seiner Beherrschung gekommen, und bleiben ein Eigenthum Jesu, des Frommen. Wir sind durch die Taufe dem Teufel entnommen.:

5. Wir sind in dem Wasserbad selig geworden, und stehen in einem recht würdigen Orden, darinn sich Gott selbst uns zu eigen bestimmt, und uns als die Seinen in Gnaden aufnimmt. Die Seligkeit wird ja wohl Niemand verneinen, die Gott in der Taufe uns läßt erscheinen: Gott ist unser Erbtheil, und wir sind die Seinen.:

6. Es liebt uns der himmlische Vater als Vater, drum sorget er für uns, der treue Berather, der, wenn wirs versehen, nicht richterlich lohnt, vielmehr

seiner Kinder in Gnaden verschont. Er heget Erbarmen; kehrt alles zum Besten; er will unser künftiges Erbe befesten: wir können uns seiner, als Kinder getrösten.:

7. Sein Sohn ist am Holze des Kreuzes gestorben, hat uns die Gerechtigkeit Gottes erworben; tilgt unsere Sünden; und machet uns frey; er leget uns göttliche Stärke mit bey. Wir sind seine Glieder, drum was uns geschehen, das will er, als ihm wiederfahren, ansehen: wir sollen mit Christo zur Herrlichkeit gehen.:

8. Es hat uns der heilige Geist auch erleuchtet, und wiedergeboren; er reinigt; befeuchtet, viel Früchte zu bringen. Wir beten durch ihn; er rufet das Abba im kindlichen Sinn; versichert der Kindenschaft; er tröstet; bringt Frieden: erfreuet und salbet uns, auch schon hienieden. So hat uns die Taufe viel Gutes beschieden.:

9. Das